

Andreas Etienne Johannes Göbel

Der Herrgott, das Rheinland und das Universum

Ein Krippenbuch

156 Seiten mit 103 farbigen Abbildungen,
gedruckt auf 150 g/qm Munken Print White
mit 1.5-fachem Volumen,
Format 22 x 33 cm,
fadengehefteter Halbleinenband mit
Goldfolienprägung und goldenem Lesezeichenband
ISBN: 978-3-939431-85-5
39,80 Euro

(Vor-)Bestellungen ab sofort über den Buchhandel
oder den Verlag:
Bernstein-Verlag, Gebr. Rimmel
Postfach 1968
D-53009 Bonn
order@bernstein-verlag.de
bernstein-verlag.de
bvb-remmel.de

Der Titel dieses Buches verspricht viel und hält noch mehr! Es ist ein Krippenbuch und doch keins. Es ist kein Krippenbuch, das in frömmelnder Hingabe der (welt-)bekannten Szenerie huldigt und dabei keinen Spaß versteht. Vielmehr wird dokumentiert, dass die Krippe, als Bild gewordene Episode der Menschwerdung Gottes und deshalb auch als "gefrorenes Theater" bezeichnet, über Kontinente hinweg verbreitet ist. Die fast unzähligen Variationen der Inszenierung des Geschehens macht dieser Band - trotz aller Opulenz - (und nur) in Beispielen sichtbar.

Landes- und Sprachgrenzen werden in den »universellen« Darstellungen ebenso leicht überwunden wie solche des Materials und der Performanz. Gleichsam wie Musik setzen die Krippen einen unbegrenzten Deutungsapparat in Gang, der gerade in der hier gezeigten Vielfalt die Universalität der einen Szene ausmalt und formt.

Dabei bieten die ebenso heiteren wie informativen Texte und Geschichten von Andreas Etienne, selbst Krippensammler von Kindheit an, eine wunderbare Ergänzung zu den Fotografien von Johannes Göbel. Er ist in der Weihnachtszeit durch viele Bonner und Kölner Kirchen und Privathäuser gestreift und hat dort Szenen aus den Weihnachtskrippen aufgenommen - immer auf der Suche nach eindrucksvollen Momenten, fokussierenden Details und ungewöhnlichen Perspektiven, um die Schönheit und das Besondere dieser Krippen sichtbar zu machen.

Der Band lädt dazu ein, die eigene Neugier (wieder) zu wecken und sich inspirieren zu lassen, Krippen intensiver anzuschauen, vielleicht auch Neues zu entdecken und - wer weiß? - vielleicht sogar eine ganz eigene Krippe aufzustellen. ...

Gestaltung: Dr. Martin Müller, Dresden

